

Sa, 11.9., 17 Uhr Feierlicher Akkordeonumzug zur Oder

Groß und machtvoll fließt die Oder an uns vorbei. Gewaltig und unsagbar langsam sind Ihre Träume. Die Göttin Oder war schon da, als jeder von uns kam. Und sie wird da sein, wenn wir gehen. Jeden Tag ist sie anders und neu. Wo ist all das Wasser schon gewesen, was sie empfängt und weiter-schenkt? Sie bleibt scheinbar an einem Ort. Aber ihr Wasser ist vielleicht schon überall gewesen auf der Erde. Wir sind Luft und Erdwesen, aber auch wir bestehen aus Wasser. Darum lasst uns wie jedes Jahr zur Oder ziehen und ihr ein Lied spielen. Vielleicht kann sie uns hören? Alle sind herzlich eingeladen, ihre Akkordeons und andere Instrumente mitzubringen. Jedes Jahr kommt ein Musikstück dazu, es steht auf der Theater-Website zum Download bereit.

Treffpunkt: 17 Uhr am Theater



Sa, 11.9., 19.30 Uhr Tango Finlandés

Warum haben die Finnen ihren eigenen Tango entwickelt und hören und tanzen ihn so gerne? In Finnland, so heißt es, schweigt man in mehreren Sprachen. Beim Tango aber kann man seine Gefühle durch Musik und Bewegung ausdrücken, ganz ohne zu sprechen.

Das internationale Ensemble „Tango Finlandés“ wurde 2010 gegründet und avancierte innerhalb kürzester Zeit vom Geheimtipp zum bekannten Namen in der Szene mit gefeierten Auftritten unter anderem im Amphitheater Monbijoupark, im Konzerthaus, in der Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg und bei der Tangonale.

Neben dem finnischen Tango spielt die Gruppe aber auch einige Walzer, humorvolle Lieder und deutsche Schlager aus den goldenen Zwanzigern.

Violine: Gabriel Adorján
Violine: Álvaro Parra
Viola: Anna Kreetta Gribajcevic
Violoncello und Gesang: Taneli Turunen
Kontrabass: Esko Laine
Akkordeon: Valentin Butt
Klavier: Jonas Müller
Posaune: Lars Karlin
Überraschungsgast: Friedrich Bassarak



So, 12.9., 12 Uhr Trio Poesie Eskalation

Musik kommt aus dem Kopf, oder kommt sie aus dem Herzen? Oder springt sie zwischendrin herum und verbindet beide Welten? Die Poesie springt ab, landet hart und wohligh auf der Großhirnrinde, um sich dann genüsslich mittels verbaler Bohrung einen Weg in Richtung Herz zu fräsen. Dort angekommen, stellt sie ein Sofa auf und öffnet ein Bier. Doch sie kann nicht lange bleiben, sagt die Poesie und entflieht aus der Hintertür. Und lässt das Sofa einfach stehen.

Das junge Trio hat sich erst im vorigen Jahr gegründet. Es spielt stark poetischen experimentellen Folk, gewürzt mit einer Prise Punk und einem sorbischen Hauch.

Haben Sie schon mal erlebt, wie ein Lied geboren wird? Die Improvisationskünstler werfen Sie zwischen ihren Repertoire-Liedern auch in das Abenteuer des Unbekannten zwischen Wort und Ton, spielen spontan Entstandenes aus Köpfen, Herzen und anderen Organen. Bringen Sie gern eigene Texte mit, die Sie schon immer einmal vertont haben wollten, und sprechen Sie die Künstler:innen vor dem Konzert an!

Poesie, Stimme und
Instrumente: Jana Kühn
Fünfsaiter-Violine (Quinton)
und Stimme: Paul Geigerzähler
Akkordeon und
Stimme: Friedrich Bassarak



So, 12.9., 16 Uhr Familienkonzert mit Yvonne

Yvonne Grünwald begann mit sechs, Akkordeon zu spielen. Mit ihrer Pop-Formation „Elaiza“ (Akkordeon, Klavier, Kontrabass) vertrat sie 2014 Deutschland beim Eurovision Song Contest in Kopenhagen. Erfolgreich war sie auch mit dem Trio „Les Accordés“ (Akkordeon, Sopran, Countertenor) und dem Duo „Aurata“ (Akkordeon, Sopran).

Seit 2017 arbeitet Yvonne vorwiegend solistisch. Im aktuellen Programm spielt sie eigene Songs und Kompositionen, ergänzt durch Bravourstücke für Akkordeon und ausgewählte Coverversionen. Das Balanceseil zwischen den Klassik-, Pop- und Singer-Songwriter-Welten ist mit Herz gespannt. Alle Genre-grenzen kapitulieren, wenn Yvonne ihre Koffer öffnet und die knallbunten Mitbringsel aller möglichen musikalischen Richtungen rausflattern. So greift sie gern auch zur Ukulele und kreiert mit der Loop Station tanzbare Beats.

Beim Akkordeonfestival wird Yvonne von dem Berliner Jazzgitarri-
sten Tino Kahl begleitet.



4. INTERNATIONALES AKKORDEONFESTIVAL 10.-12. September Theater am Rand Zollbrücke



ACCORDION EXPLOSIONS

Infos | Reservierung: theateramrand.de



Der Mensch ist ein Akkordeon

Ja, es gibt uns! Wir leben! Wir sind laut! Lasst es uns feiern und in die Welt hinaustrompeten, hinausposaunen, oder eben hinaus-akkordeonen! Das Akkordeonspielen gehört schließlich zum Menschsein. Wie auch das gemeinsame Musikhören, gemeinsame Kreieren, gemeinsame Genießen.

Dieses Festival ist ein Treffpunkt für verspielte Seelen. Denn am ansteckendsten ist und bleibt die Begeisterung, sie allein ist der Grund für alles Schöne am Menschsein. Die Begeisterung allein ist der Grund für das Schöne am Menschsein. Lasst sie uns immer neu erwecken und immer wieder nähren!

Mein Freund, der Instrumentenforscher Prof. Bernd Eichler, sagte mir einst sinngemäß: „Betrachtet man den Menschen in seiner baulichen Form, kommt man zu dem Schluss, dass er eine Flöte ist.“ Ich glaube aber, der Mensch ist ein Akkordeon, auch er will manchmal umarmt und gedrückt werden.

Lassen Sie sich von uns drücken. Wir haben wieder ein hochkarätiges, wenn auch diesmal etwas regionaleres Programm für Sie zusammengestellt. Eine Gelegenheit zu entdecken, wie viel von der Welt, die ich so gern ins Theater am Rand holen möchte, schon längst in unserer Nähe ist.

Friedrich Bassarak und seine Baya Nina 61 B laden zum mittlerweile 4. Internationalen Akkordeonfestival ins Theater am Rand



„Ich möchte ja nicht angeben ...“

Ich wurde in Castelfidardo, Italien, gebaut. Nun, ich möchte nicht angeben, komme aber aus einer der besten Manufakturen der Welt. Meine ersten Lebensjahre: gähmend langweilig, dunkle Koffer, warten, um mich herum Italienisch. Ab und zu raus, gestimmt werden, Korrekturen. Ich fand das vollkommen unnötig! Aber auch angenehm, das gebe ich zu.

Dann stand ich dumm in einem Laden in Deutschland rum. Lauter Dilettanten quetschten unsachgemäß auf mich herum, schrecklich! Schließlich kam der Bassarak, der konnte es auch nicht, aber er gab sich wenigstens Mühe! Ja, manchmal war es sogar ganz schön. Ich kam freiwillig mit. Die folgenden Jahre wurden dann doch interessant: Lernen am Bach-Musikgymnasium in Berlin, Konzerte, Musical, Staatstheater Schwerin, dann ab zum Studium nach Frankreich an die CNIMA Jacques Mornet. Ach, was für ein wunderbares Land! Habe jetzt viele Balg-Buddies da.

Danach Theater am Rand, Theater an der Parkaue, Traumschüff, Theater am Pfefferberg, die Rainers, Philharmonie Neubrandenburg, echt schöne Sachen. In letzter Zeit hat mich der Friedrich vernachlässigt, andere Sachen im Kopf. Da keimt in meinem Balg ein schrecklicher Gedanke: Ist er etwa auch nur ein Dilettant, gibt es da draußen etwa nur Dilettanten? Hilfe!

Auszug aus: „Baya Nina - Autobiographie eines Akkordeons“
Erschienen: nirgendwo



Fr, 10.9., 19:30 Uhr Monsieur Pompadour Anschließend Feuerschale

Im Sommer 2014 verschlug es den französischen Bohémien Monsieur Pompadour nach Berlin. Zum illustren Kreis seiner rauschenden Feste gehörten ein belgischer Sänger, ein ungarischer Geiger, ein äußerst schweigsamer Bassist und ein adeliger Gitarrenvirtuose. Sie gründeten eine Band und überzeugen seither mit einer ganz speziellen Mischung aus heiterem Swing, ambitionierter Wildheit und einer Prise Melancholie. Lieder, Chansons und Songs über das Leben und die Liebe, vierstimmig gesungen und interpretiert im Stil ihrer Idole Django Reinhardt und Stephane Grappelli. Nach dem Konzert wird das Festival an einer Feuerschale feierlich eröffnet.

Gesang, Gitarre: Ernesto Pompadour
Violine, Gesang, diverse Instrumente: Ferenc Krisztián Hegedűtok
Gitarre, Mandoline, Gesang: Florian von Frieling
Kontrabass, Gesang: Antti Virtaranta
Akkordeon: Frédérique de Basseraque



Sa, 11.9., 15 Uhr Großes Jugendkonzert Anschnitt Akkordeon-Torte

Der Wind umhüllt mich
Ich wohne jetzt im Wind
Er atmet mich ein
Er atmet mich aus
Spuckt mich ein Stück weiter nach oben
Stemmt mich wie eine Trophäe in die Höhe [...]
Ich bin Ikarus

aus „Ich, Ikarus“, Theater an der Parkaue, Libretto von Oliver Schmaering

Lehn' dich zurück, gib die Kontrolle ab. Ganz einfach. Du kannst die Musik nicht kontrollieren, lass Sie durch dich strömen. Das Akkordeon atmet und auch du atmest. Das Bewusstsein ist nur ein kleines Schiffchen im Universum der Seele. Flieg also los mit Luftantrieb, ganz klassisch analog und handgemacht, durch dein eigenes Universum. Das ist noch richtiges Reisen. Da bekommst du noch was mit von der Landschaft. Und gute Musik gibt's auf dem Weg. Hey! Wo landest du denn? Na ja, kannst ja machen. Nanu, wo wolltest du denn? Ach so, dahin wolltest du, wolltest du? Die Reise ist anspruchsvoll und langsam, mehrere Lichtjahre weit. Und doch, wenn du da bist, dann denkst du, du seist sofort da gewesen. Wenn junge Musiker und Musikerinnen sich auf unserer Bühne treffen, dann wird für uns das Akkordeon ein Sandkasten für die Seele.

Nach dem Konzert wird eine Akkordeon-Torte angeschnitten.



PROGRAMM

FR 10.9. 19:30 Uhr
Monsieur Pompadour
anschließend Feuerschale

SA 11.9. 15 Uhr
Großes Jugendkonzert
Anschnitt Akkordeon-Torte

SA 11.9. 17 Uhr
Akkordeonumzug an die Oder

SA 11.9. 19:30 Uhr
Tango Finlandés

SO 11.9. 12 Uhr
Trio Poesie Eskalation

SO 11.9. 16 Uhr
Familienkonzert mit Yvonne

Eintritt wird nach eigenem Ermessen am Ausgang bezahlt. Empfohlen werden je nach Veranstaltung zwischen 12 und 25 Euro. Es gibt einen Bus-Shuttle zum Bahnhof



Die Bühne an der Oder
Infos | Reservierung:
theateramrand.de



Landkreis
Märkisch-
Oderland

Das 4. Internationale Akkordeonfestival wird gefördert aus Mitteln des Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetzes, vom Landkreis Märkisch-Oderland und vom Akkordeon Centrum Bruschi.